

Abschreibungsfilme

manchmal auch spöttisch: Zahnarztfilme

Die in der BRD seinerzeit dominante Wirtschaftsfilmförderung in den 1970er Jahren sah die Möglichkeit vor, Gelder, die in Filmprojekte gesteckt wurden, mit zum Teil 200%iger Verlustzuweisung steuermindernd einzusetzen (bei gleichzeitiger Option, dass der Film Gewinn machen könnte). Die aus derartigen Mitteln finanzierten Filme – die oft von minderer ästhetischer Qualität waren – wurden *Abschreibungsfilme* genannt.

Referenzen

Medienfond

von: [Heinz-Hermann Meyer](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/a:abschreibungsfilme-7508>

Last update: **2021/11/19 11:06**

